

Landschaft mit vielen Gesichtern

Waltraud Ratzel zeigt ihre Bilder bei der Kunstgemeinschaft Linkenheim

Die Natur ist ihr liebstes Modell. Verborgene Winkel, weite Küstenlandschaften, karge Steppen, Vulkanlandschaften - es sind Landschaftsgesichter, die Waltraud Ratzel in ihren Bildern porträtiert. Ihre Malerei ist gegenständlich mit einer Tendenz zur Abstraktion. Dabei erscheinen viele Motive wie Schnappschüsse. Das scheinbar Unwichtige bekommt durch eine geschickte Platzierung einen Sinn.

Eine Auswahl ihrer Werke zeigt Waltraud Ratzel noch bis morgen in der KuGeL in der Karlsruher Straße 24 in Linkenheim

"Wie kann ich zu mehr Wissen kommen, was Kunst anbelangt?" Diese Frage trieb die Hochstettenerin lange Zeit um. "Ich wollte Bilder nicht nur sehen, sondern verstehen, welcher Entstehungsprozess dahinter steckt", sagt die 64-Jährige. Dennoch sei der Wunsch, selbst zu

malen, sehr spontan gekommen, und eigentlich war das Hantieren mit Pinsel und Farbe nur als Hobby geplant. 1998 belegte sie einen VHS-Kurs bei der Künstlerin Maria Lange, die zwei Jahre später die Kunstgemeinschaft Linkenheim (KuGeL) initiierte. Dort belegte Waltraud Ratzel mehrere Kurse, zeichnete und malte in Öl und Acryl. Von 2002 an bis heute sind die Europäische Kunstakademie in Trier und die Kunstfabrik am Bodensee die Stätten, an denen Waltraud Ratzel lernt, ihre Entdeckungen künstlerisch umzusetzen und mitzuteilen. "Meine Bilder entstehen beim Erleben der Natur im Wechsel des Lichts und der Jahreszeiten. Gesehenes und Erlebtes daheim und unterwegs kommen in meiner Malerei zum Ausdruck, oft verbinden sich auch Erinnerung und Fantasie", sagt Waltraud Ratzel.

Gesehenes und Erlebtes mit Fantasie verbinden

Das Spiel mit dem Licht erzeugt bekanntlich die unterschiedlichsten Stimmungen. Die "Wilde See" zeigt sich in drohenden schwarzen Wellen auf deren Spitzen farbige Einsprengsel reiten. Eine Morgen-(Abend-)Stimmung mit einem Himmel in satten Lavendel wirkt südländisch einladend. Waltraud Ratzels Blick macht auch vor Unscheinbarkeiten oder auch vermeintlich untauglichen Motive wie Keimen oder Gräsern nicht Halt.

Sie setzt sie entweder prominent ein oder integriert sie als Selbstverständlichkeit. Ihre Bilder, sagt die Künstlerin, seien aufgebaut über Schichten, und es sei spannend und überraschend wie diese Arbeitsweise das Werk immer wieder verändere.

Inzwischen hat sie ihre Arbeiten bei vielen Gemeinschafts- und Einzelausstellungen erfolgreich präsentiert. Aus einem Hobby ist eine Leidenschaft geworden - auch wenn das von Waltraud Ratzel wohl so nicht geplant war: "Ich hatte nicht gedacht, so weit zu kommen."

Martina Schom

Öffnungszeiten

Die Schau in der KuGeL, Karlsruher Straße 24, in Linkenheim, ist heute von 17 bis 20 Uhr und morgen von 15 bis 19 Uhr geöffnet.



DER NATUR SEHR VERBUNDEN sind die Bilder, die die Hochstettener Malerin Waltraud Ratzel (links mit KuGeL -Chefin Maria Lange) noch bis morgen bei der Kunstgemeinschaft zeigt. Foto: Alabiso